

Rundbrief 9 – Mai 2017

des Netzwerk Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft



www.unser-quartier.de

Rückblick auf den **Netzwerktag 1/2017**:
Wie läuft's im Redaktionsteam?

Digitale Chancen nutzen - Aktuelle
Entwicklungen und Trends in Bezug auf
die Internetnutzung älterer Menschen

Neue Workshoptermine 2017 in Haltern
am See

Weitere Themen:

En uns'rem Veedel
Neue Quartiersplattformen online
Präsentation vom Fachtag
„**Vernetzt oder abgehängt?!**“

Deutscher Landfrauenverband
e.V.: **Positionspapier Ehrenamt 4.0**

Forum Seniorenarbeit ist ein Projekt des



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

gefördert vom

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.unser-quartier.de | www.forum-seniorenarbeit.de

Editorial

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

der erste Rundbrief im Jahr 2017 zeigt die Entwicklung unseres Netzwerks in den letzten beiden Jahren deutlich auf. Der Fokus lag auf der Entwicklung von Quartiersplattformen und der Stärkung der Redaktionsgruppen.

Wie können ältere Menschen aktiv an der Quartiersentwicklung beteiligt werden und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in diesem neuen Arbeitsfeld?

Wir freuen uns natürlich auch über die neue Gruppe, die im März 2017 in Köln startete und im Juni zu uns stoßen wird.

Allen Beteiligten wünsche ich weiterhin viel Freude, so wie es die neuen Testimonials auf unserer Website zum Ausdruck bringen.

Daniel Hoffmann und das Team vom Forum Seniorenarbeit



„Unsere Website wird im Viertel gut angenommen. Die Seminare haben uns eine gute Grundlage für den Aufbau und die Online-Redaktion mit auf den Weg gegeben.“



Ingo Behr

Quartiersentwickler Kempen-Hagelkreuz

„es macht Spaß und man lernt, lernt, lernt ;-), ich finde das Projekt super und es wird viel bewegen!“



Edeltraut Krause

ehrenamtliche Redakteurin, Röhlinghausen

„Es ist wirklich ein tolles Projekt, macht so viel Spaß und bringt den Bewohnern des Stadtteils (hoffentlich) so viel!“



Natascha Mark

Quartiersmanagerin Köln-Riehl

Impressum

Forum Seniorenarbeit NRW

Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3

50677 Köln

Tel.: 0221 931847-0

www.forum-seniorenarbeit.de

Ansprechperson:

Daniel Hoffmann

E-Mail: info@forum-seniorenarbeit.de

Redaktion und Satz: Daniel Hoffmann, Michael Ganter

Lektorat: Michael Ganter

Foto Seite 1: Pixabay

Die Weitergabe dieses Rundbriefs in unveränderter Form ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Weitere Informationen und aktuelle Termine:

www.forum-seniorenarbeit.de

www.unser-quartier.de

www.nachbarschaft-heute.de

www.forum-lernen.de

Sie können auf unserer Homepage auch verschiedene Newsletterdienste bestellen.

Inhalt

Editorial	2
Impressum.....	2
Inhalt	3
Aus dem Netzwerk	4
Rückblick auf den Netzwerktag 1/2017: Wie läuft's im Redaktionsteam?	4
Digitale Chancen nutzen.....	5
Neue Workshoptermine 2017 in Haltern am See	9
Im Fokus – Seniorenarbeit in Bewegung.....	10
Projekte im Netzwerk.....	10
Quartier Röhlinghausen: Leben und Erleben vor Ort.....	10
En uns'rem Veedel - Neue Quartiersplattform online: Köln-Riehl.....	11
Tellerrand	13
Land Rheinland-Pfalz startet Ideenwettbewerb „Ehrenamt 4.0“	13
Rückblick auf den Fachtag „Vernetzt oder abgehängt?!“	13
Deutscher Landfrauenverband e.V.: Positionspapier Ehrenamt 4.0.....	14
Technisches	15
Ausgewählte neue Plugins	15
Termine des Forum Seniorenarbeit NRW	15
Über das Netzwerk DigiBE.....	16

Rückblick auf den Netzwerktag 1/2017: Wie läuft's im Redaktionsteam?

Am 06. April 2017 trafen sich in Dortmund in der ZWAR Zentralstelle NRW haupt- und ehrenamtliche Vertreter/innen aus 11 Kommunen/Projekten des Netzwerk DigiBE. Der Tag stand unter Thema „**Wie läuft's im Redaktionsteam**“?

Beleuchtet wurden strukturelle, methodische, rechtliche, technische und sonstige Herausforderungen, die bei der Arbeit in Online-Redaktionsteams zu bearbeiten gibt. Ziel des Tages war es einen Erfahrungsaustausch zu den verschiedenen Anforderungen und Lösungswegen zu initiieren, die die einzelnen Projekte mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen beschreiten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellten sich zunächst die Online-Redaktionen der Projekte **Hagelkreuz Kempen** und **Stadt Bergheim** vor. Der Schwerpunkt der Präsentation lag darin, wie die interne Organisation der Redaktion aussieht. Wie und wann wird kommuniziert, welche Herausforderungen gab und gibt es, was läuft gut und wo hakt es?



Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde dann in kleinen Gruppen und anschließendem Plenum zu **drei Fragestellungen** gearbeitet:

- Wie arbeiten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in den Projekten zusammen?
- Wie kann die interne Kommunikation besser gestaltet werden?
- Wie können neue in die Redaktionsgruppen integriert werden?

Nach der Mittagspause wurde dann eine **Fragestunde Online-Recht** initiiert. Per Videokonferenz wurde *RA Guido Steinke* von der Verbraucherinitiative e.V. online dazu geschaltet und diskutierte mit den Teilnehmenden rechtliche Hintergründe in Zusammenhang mit den Projekten.

Der Tag endete dann mit einer **Präsentation technischer Werkzeuge**, wie die Zusammenarbeit in den Teams unterstützt werden kann. Den Teilnehmenden stehen die Präsentationen und Fotografien der Metaplanwände im geschlossenen Netzwerkraum auf www.forum-lernen.de zur Verfügung. Dort können die Themen auch im Nachgang weiter diskutiert werden.

Weitere Informationen und Bildergalerie:
unser-quartier.de/2qzc

Digitale Chancen nutzen

Aktuelle Entwicklungen und Trends in Bezug auf die Internetnutzung älterer Menschen

Aktualisierter Beitrag aus der Zeitschrift „Nun Reden Wir“ der **Landessenorenvertretung NRW**. Ausgabe 98, 1/2017 zum Thema „Wir im Netz“ – Digitale Chancen nutzen.

Kurz nach Redaktionsschluss erschienen zwei neue Studien, deren Ergebnisse wir hier eingearbeitet haben:



Nun Reden Wir

LANDES SENIOREN VERTRETUNG NRW

Schwerpunktthema dieser Ausgabe: „Wir im Netz“

Digitale Chancen nutzen

Sicher haben Sie zu den vergangen- munikations-Instrument. Wir haben gen, auf die Anträge als Arbeitsaufträ- gen für den Vorstand und nicht zuletzt

Einführung

Seit vielen Jahren lehren uns Studien und Schlagzeilen, dass das Internet bzw. die Digitalisierung unsere Gesellschaft nachhaltig verändert. Wenn wir uns umschauen, erleben wir die Präsenz und das Eindringen in die letzten Lebensbereiche auch in unserem direkten Umfeld.

Wir hören und lesen fast täglich über neue Entwicklungen: Überflüssig werdende Berufe, selbstfahrende Autos, vernetzte Häuser und ... sogar die Begegnungsstätte um die Ecke publiziert ihre Termine im Netz, Vitalwerte können von der Armbanduhr abgelesen werden und die Seniorenvertretungen informieren über das Internet.

Ältere Menschen können sich dem nicht oder nur sehr schwer entziehen. Die meisten möchten an dieser Welt auch sehr gerne teilhaben, so ist zumindest meine Erfahrung. Viele finden jedoch nicht den richtigen Packan um sich dem Thema zu nähern. Auf der anderen Seite schrecken Mythen und Vorbehalte den einen oder die andere schnell ab. Häufig sind die Berichte und Schlagworte negativ belegt. Dabei bieten das Internet und seine damit verbundenen Technologien aber gerade auch vielen Älteren Chancen auf mehr Lebensqualität und Teilhabe in ihrem direkten Umfeld. Andere befürchten sogar eine Ausweitung des digitalen Grabens, da ohne Nutzung des Netzes Menschen von Entscheidungsprozessen ausgegrenzt werden können.

Sicherlich sind mit der Digitalisierung auch Gefahren und Risiken verbunden. Diese sollten uns aber dazu auffordern an den Entwicklungen aktiv teilzunehmen und diese mitzugestalten und nicht zu versuchen, sie zu ignorieren oder aufzuhalten.

Für mich lautet die Frage, wie können diese Technologien dazu genutzt werden das Leben älterer Menschen positiv zu verändern und was müssen wir tun, damit ältere Menschen nicht von diesen Entwicklungen abgehängt werden?

Statistische Zahlen

Im Jahre 2016 ist in Deutschland ein allgemeiner Anstieg der Internetnutzung durch alle Altersschichten festzustellen. Insgesamt sind 84 Prozent bzw. knapp 58 Millionen der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren online. Davon gehen täglich 65 Prozent bzw. 45 Millionen online (ARD/ZDF-Online Studie 2016). Die unter 30-Jährigen weisen mit 98,2 Prozent eine nahezu vollständige Internetnutzungsrate auf.

Das Smartphone ist im Jahr 2016 mit 66 Prozent das meistgenutzte Gerät, mit dem die Menschen online gehen und liegt damit vor Laptop 62 Prozent und Heim Computer mit 55 Prozent. Somit nutzen 59 Prozent der Deutschen das Internet auch unterwegs (ARD/ZDF Online-Studie, D21-Digitalindex 2016: 11).

Deutschland liegt mit 84 Prozent in der Häufigkeit der Internetnutzung im europäischen Vergleich im Mittelfeld wohingegen in Luxemburg, dem Spitzenreiter, knapp 97 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal pro Woche online sind (Bitkom.org). Innerhalb der jungen und älteren Generation entsteht in Deutschland eine wachsende Kluft in der Online Nutzung. Dennoch lassen sich insgesamt in den älteren Kohorten die größten prozentualen Zuwächse verzeichnen. Nutzen 2016 die 50-63 Jährigen zu 70 Prozent das Internet, so waren es 2012 nur 43 Prozent. Die über 64-Jährigen haben ihren Anteil sogar von 9 Prozent (2012) auf 19 Prozent (2016) sozusagen verdoppeln können. Die über 70-Jährigen sind hingegen nur mit knapp 17 Prozent online (DIVSI 2016: 13).

In NRW zeigt sich ein ähnliches Szenario: 12,7 Millionen Menschen des Landes NRW nutzten 2015 ab dem 10. Lebensjahr das Internet. Davon waren knapp 66 Prozent in Sozialen Netzwerken, wie Facebook, unterwegs (IT.NRW). Darunter waren 1,6 Millionen Menschen ab 65

Jahren für private Zwecke im Internet unterwegs. Zu den häufigsten Aktivitäten gehörten hierbei das Schreiben von E-Mails, Online-Einkäufe und das Suchen von Informationen. Generell surfen die Männer (74 Prozent), der über 64-Jährigen, täglich häufiger im Netz als Frauen (57 Prozent). Durchschnittlich sind es ebenfalls Männer (82 Prozent), die häufiger im Internet aktiv sind, als Frauen (73 Prozent) (IT.NRW). In der Internetnutzung liegt das Bundesland NRW im bundesweiten Vergleich im oberen Drittel (81 Prozent). Spitzenreiter Hamburg weist einen Online-Anteil von 86 Prozent auf (D21-Digitalindex 2016: 56).

Quellen:

- koeln-nachrichten.de/neues-aus-nrw/auch-millionsen-senioren-in-nrw-waren-2015-online/ (IT.NRW)
- koeln-nachrichten.de/medien/internet/84-millionsen-nordrhein-westfalen-besuchen-facebook-co/ (IT.NRW)
- www.ard-zdf-onlinestudie.de/ (ARD/ZDF Online Studie 2016)
- www.bitkom.org/Marktdaten/Konsum-Nutzungsverhalten/Facts-zu-Internet.html (Bitkom.org)
- www.initiaved21.de/wp-content/uploads/2016/11/Studie-D21-Digital-Index-2016.pdf (D21-Digitalindex 2016)
- www.divsi.de/wp-content/uploads/2016/10/DIVSI-UE60-Studie.pdf (DIVSI 2016)

Trends kurz angerissen

Es gibt eine Vielzahl an Trends in Bezug auf die Digitalisierung. Ich möchte jedoch einige wenige aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien hervorheben, die sich direkt auf die Lebensgewohnheiten älterer Menschen im Alltag auswirken können:

Mobiles Internet

Viele verbinden mit dem Internet in erster Linie Desktop-Computer (PCs) und Laptops. Aber auch unter den Älteren dominieren in der privaten Nutzung längst Smartphones und Tablets die Szenerie. Das Internet wird in der Tasche mit sich geführt und ist auch auf dem Sofa zur Stelle. Besonders beliebt bei Älteren sind sogenannte Messenger (WhatsApp, Telegram u.a.), die auf einfache Art und Weise ermöglichen mit Verwandten und Freunden zu kommunizieren und sowohl Audio als auch Video-Daten auszutauschen. Der Zugriff auf Informationen und Dienste ist aber auch jederzeit und von überall aus möglich.

E-Commerce / Einkaufen über das Internet

Auch dieser Trend ist nicht ganz neu. Die Anbieter am Markt übertreffen sich aber regelmäßig in der Gestaltung neuer über das Netz generierter Geschäftsprozesse. Es sind längst nicht mehr nur die großen Platzhirsche, sondern auch der lokale Einzelhandel, der nach neuen Geschäftsideen und Vertriebswegen sucht, um neue Kunden zu gewinnen und alte zu behalten.

Regionalisierung

Nicht nur Google bietet seit einiger Zeit regional relevante Informationen an. Wenn Sie in einer Suchmaschine etwas zum Thema „Essen gehen“ eingeben, werden Ihnen automatisch Restaurantvorschläge in Ihrer Umgebung angeboten. Ein Einsatz solcher Techniken kann vielen Älteren behilflich sein sich im Sozialraum zu orientieren und neue Orte und darüber Kontakte zu erschließen.

Soziale Netzwerke (Social Media)

Immer mehr Ältere, wenngleich ich nicht die gleiche Euphorie wie bei Jüngeren feststellen kann, nutzen auch verschiedene soziale Netzwerke, wie Facebook oder Twitter, oder auch kleine teilweise selbstorganisierte Nachbarschaftsnetzwerke um sich miteinander auszutauschen. Dazu gibt es die verschiedensten Anlässe.

Ältere als Informationsanbieter

Die Internettechnologien machen es immer leichter selbst als Anbieter und Gestalter aktiv zu werden. Immer mehr ältere Menschen betreiben selbst Websites und Gruppen/Netzwerke in denen sie als Informationsanbieter, kritische Konsumenten, politische Interessenvertretungen oder Lehrende/Moderierende auftreten.

Engagement im und unter Zuhilfenahme des Internet

Im April 2016 erschienen [Deutschen Freiwilligen Survey 2014](#) bekommt die Internetnutzung im freiwilligen Engagement immerhin bereits einen eigenen Gliederungspunkt. Ab Seite 311 unter 11.5 lesen wir:

Internetnutzung stellt in der Regel also eine Erweiterung der freiwilligen Tätigkeit dar, ersetzt andere Tätigkeitsformen aber nur im Ausnahmefall. Online-Volunteering, im Sinne einer ausschließlich oder überwiegend über das Internet ausgeübten Tätigkeit, ist insofern als Phänomen zwar feststellbar, jedoch (noch) keine weit verbreitete Form des Engagements.

Das finde ich gar nicht kritisch, sondern so soll es sein. Wir nutzen das Netz für unsere Zwecke.

Ich würde mich freuen hier mit Ihnen über Ihre Einschätzung diskutieren zu können.

Daniel Hoffmann

Ihre Kommentare: unser-quartier.de/q34x

Neue Workshoptermine 2017 in Haltern am See

Internet-gestützte Workshops zum Aufbau von Online-Quartiersprojekten

In der zweiten Jahreshälfte 2017 (September bis November 2017 in Haltern am See) bietet das Forum Seniorenarbeit wieder einen Workshop zum Aufbau von Quartiersportalen an. Angesprochen werden alle, die mit der Quartiersarbeit in NRW beschäftigt sind und keine eigenen Möglichkeiten haben ein Portal für ihr Quartier ins Leben zu rufen oder neue Formen partizipativer Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiersentwicklung auszuprobieren.

Neben dem Erlernen der technischen Feinheiten steht die Bildung eines Redaktionsteams im Mittelpunkt. Im Idealfall sind dies interessierte, engagierte ältere Bürger/innen aus dem Quartier unter Moderation einer Quartiersmanager/in oder -entwickler/in. Andere Konstellationen sind aber auch denkbar.

Sind sie neugierig geworden? Lassen sie sich von zahlreichen Beispielen der Netzwerker/innen inspirieren:

[Quartier Röhlinghausen](#)

Leben und Erleben vor Ort

[Wir in Schötmar](#)

Miteinander & Füreinander

[Lebensmitte lebenslang](#)

Unser Riehl

Weitere [Projektbeispiele auf unser-quartier.de](#)

[Aktiv und glücklich leben in den](#)

Quartieren Eckbusch und Siebeneick

Weitere Informationen, Kontakt und Anmeldung:

[Gut leben im Hagelkreuz](#)

altengerechte Quartiere NRW

[Zur Ausschreibung](#)

[Häufige Fragen](#)

[Gut leben in Bauchem](#)

Wo wir uns wohlfühlen

[Nutzungsbedingungen](#)

[Unser-Quartier Hilstrup-Ost](#)

Miteinander – Füreinander

Hintergrund

Unsere Gesellschaft wird zunehmend durch die Digitalisierung geprägt. Dies geschieht nicht nur im Bereich von Information, sondern hält Einzug in sämtliche Lebensbereiche. Ältere spielen hier bislang kaum eine aktive Rolle, sondern werden in erster Linie als Verbraucher und Konsumenten gesehen.

Das Internet bietet aber auch Chancen für die Gestaltung des Alltags, den Aufbau sozialer Kontakte und die Engagementfelder älterer Menschen im direkten Nahraum (Kommune, Quartier, Stadtteil, Nachbarschaft).

Ziel des Workshops ist der Aufbau **von Quartiersportalen**, in denen bürgerschaftlich engagierte ältere Menschen im Team, selbstständig die Verantwortung für Technik, Inhalte und Interaktion/Kommunikation übernehmen.

Die Portale sollen dazu dienen, die Orientierung der älteren Menschen im Quartier zu verbessern, bzw. bürgerschaftliches Engagement unterstützen.

Wir möchten mit Ihnen Online-Projekte entwickeln und gemeinsam erproben, wie Sie das Internet **für sich, Ihr Quartier, Ihre Gruppe und Ihr Engagement** sinnvoll nutzen können.

Weitere Informationen: unser-quartier.de/netzwerk/ausschreibung/

Im Fokus – Seniorenarbeit in Bewegung

Neue Ausgabe Im Fokus 01/2017: Wie wollen wir im Alter leben?

„Kaum etwas bestimmt unser Leben so sehr wie die Räume, die uns umgeben. Gut konzipierte und gebaute Räume inspirieren uns, wirken befreiend, helfen uns, fokussiert und gesund zu bleiben.“

- Dossier Wohnen des Zukunftsinstituts

Auch in NRW engagieren sich viele Organisationen rund um das Thema "Wohnen im Alter" und bieten praktische Beratung an (auch um unsere Zukunftsräume) möglich werden zu lassen.

Link zur Website und Download der Ausgabe:
forum-seniorenarbeit.de/wg046



Projekte im Netzwerk

Quartier Röhlinghausen: Leben und Erleben vor Ort

Pünktlich zum 1. April – kein Scherz – wurde die Quartiersplattform Röhlinghausen freigeschaltet. Das Motto der Website lautet **„Leben und Erleben vor Ort“**.

Das Redaktionsteam um die Quartiersmanagerin Sabine Bonk hat in monatelanger Arbeit sehr engagiert viel Zeit und Mühe investiert.

Wie möchten Menschen leben, wenn sie älter werden? Was brauchen sie, um sich in ihrer vertrauten Wohnumgebung wohl zu fühlen?



Sie befinden sich am geografischen **Mittelpunkt des Ruhrgebiets** in Herne-Röhlinghausen

Gemeinschaft erleben !

Das Portal informiert regelmäßig über Aktuelles aus dem Stadtteil, auch über die Grenzen des Stadtteiles Röhlinghausens hinaus. Ein Verzeichnis mit Anbietern/Orten hilft im täglichen Einerlei und ein Veranstaltungskalender sorgt für neue Begegnungen. Zahlreiche Hintergrundinformationen für ältere Menschen wie z.B. die Erholungsmaßnahme für Senioren tragen dazu bei. Für Freunde bodenständiger Hausmannskost ist ein wöchentlich wechselnder Menüplan mit Gerichten der regionalen Küche sicher eine willkommene Information.

Das Portal ist, wie alle Seiten auf unser-quartier.de, SSL verschlüsselt und für die Nutzung mit mobilen Endgeräten vorbereitet.

Überzeugen Sie sich selbst: www.unser-quartier.de/roehlinghausen

En uns'rem Veedel - Neue Quartiersplattform online: Köln-Riehl

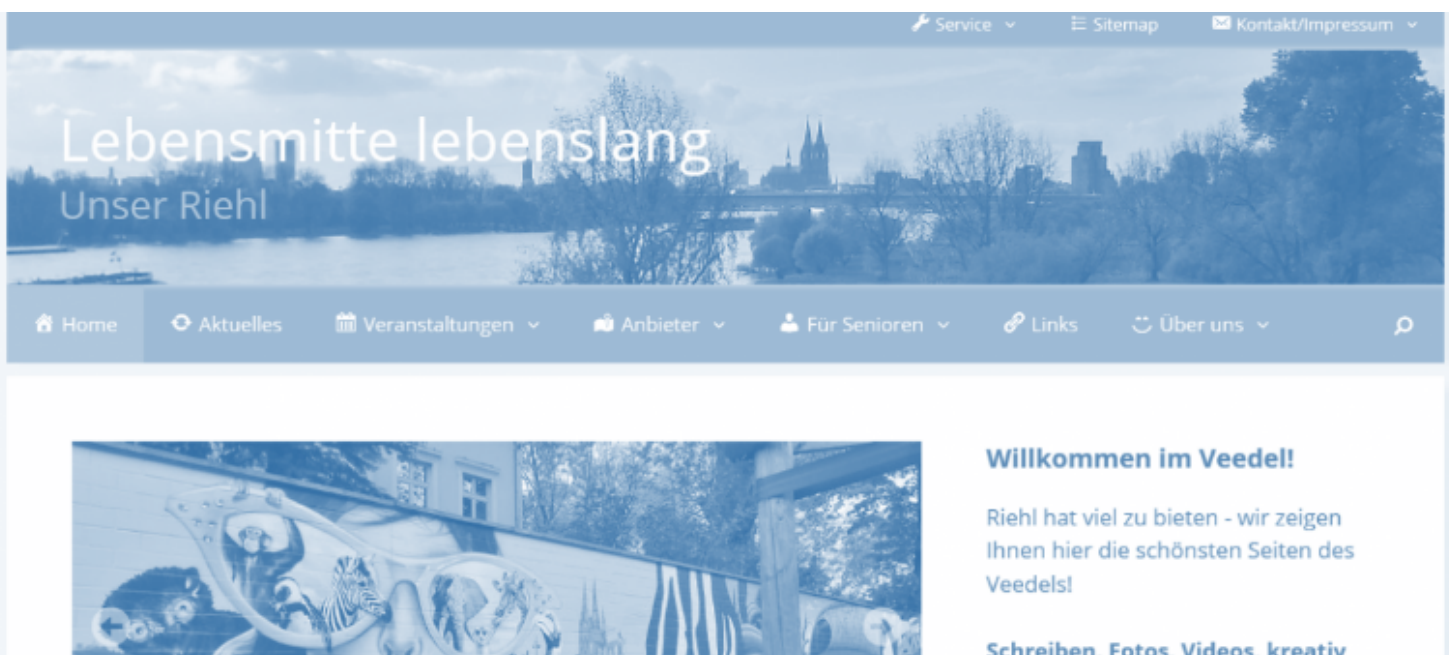
Dass es sich bei „unser-quartier.de/koeln-riehl“ um eine echte Kölner Veedels-Seite handelt, ist nicht zu übersehen – eine Aufnahme des Riehler Rheinufer mit Blick auf den Dom begrüßt die Besucher gleich auf der Startseite. Welcher Zeitpunkt wäre da geeigneter um die Seite freizuschalten, als Weiberfastnacht um 11.11 Uhr?!

Seit gut zwei Monaten können sich Seniorinnen, Senioren und andere Interessierte daher nun online über alles Wichtige aus dem Stadtteil informieren. Dabei fällt gleich auf, dass Riehl älteren Menschen einiges zu bieten hat. Von seniorengerechten Wohnmöglichkeiten, über verschiedenste Unterstützungs- und Pflegeangebote bis hin zu Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen ist vor Ort eigentlich alles zu finden. Auch die Versorgung ist durch eine

Vielzahl an Geschäften und Arztpraxen im dorfähnlichen Stadtteilkern gesichert. Die Voraussetzungen für ein langes, selbstständiges Leben sind daher eigentlich ideal für die Generation 60+, die heute bereits mehr als ein Drittel der Bewohner Riehls ausmacht.

Die Bedarfsanalyse der Quartiersentwicklung hat jedoch gezeigt, dass viele der Angebote für ältere Menschen nicht oder nur teilweise bekannt sind und sie auch entsprechend wenig genutzt werden. Beim Arbeitskreis „Seniorenfreundliches Riehl“, an dem regelmäßig Bewohner und Akteure des Stadtteils teilnehmen, beschlossen wir daher, das Informationsgefälle mit Hilfe einer gedruckten Broschüre und einer Internetseite zu verringern. Mit dieser zweigleisigen Lösung erhofften wir uns, möglichst viele Menschen zu erreichen.

Ein ehrenamtliches Redaktionsteam war aus Mitgliedern des Arbeitskreises und weiteren Interessenten schnell gebildet und die Arbeit konnte beginnen. Es wurden Informationen zusammengetragen, Texte verfasst und Bildmaterial gesammelt. Die Grundlagen zur Erstellung einer Veedels-Seite lernten wir beim viertägigen Workshop des KDAs. In den Onlinephasen zwischen den Präsenztagen wurde das Neugelernte ausprobiert und Probleme gemeinsam mit den anderen Kursteilnehmern diskutiert und gelöst. Nach und nach füllten wir so unsere neue Internetseite mit Inhalten. Nachdem schließlich auch die Frage geklärt war, wer im Impressum eingetragen wird, konnte „unser-quartier.de/koeln-riehl“ dann am 23. Februar um Punkt 11.11 Uhr freigeschaltet werden.



Die Rückmeldungen, die unser Redaktionsteam seitdem erhalten hat, sind durchweg positiv. So haben einige Besucher überhaupt erst durch unsere Seite von Veranstaltungen erfahren und andere haben sich gefreut, so unproblematisch mal eben die Öffnungszeiten ihres Arztes herausfinden zu können. Für uns eine gute Motivation, die Seite noch weiter auszubauen und durch regelmäßige, aktuelle Beiträge interessant zu halten!

Vielen Dank an die Mitglieder unseres Redaktionsteams, die wirklich mit Herz bei der Sache sind und die sehr motiviert, engagiert und ideenreich zu der Umsetzung beigetragen haben!

Überzeugen Sie sich selbst: unser-quartier.de/koeln-riehl

Tellerrand

Land Rheinland-Pfalz startet Ideenwettbewerb „Ehrenamt 4.0“

Bis zum 18. August 2017 können ehrenamtlich Aktive ihre Ideen zum Thema digitales Ehrenamt oder E-Volunteering einreichen. Wichtig ist, dass es sich um innovative und konkret umsetzbare Projekte handelt. Eine Fachjury wird die zehn besten Vorschläge auswählen, die dann von Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit jeweils 500,00 Euro prämiert werden.



Digitales Ehrenamt bezeichnet sowohl die Nutzung digitaler Hilfsmittel im Engagement als auch die eigentliche digitale Mitarbeit.

unser-quartier.de/y3df

Rückblick auf den Fachtag „Vernetzt oder abgehängt?!“

Am 30. Januar 2017 hatte ich das Vergnügen im Rahmen der Fachtagung „Vernetzt oder abgehängt?! Digitalisierung als Chance für ein selbstbestimmtes Leben im Alter“ in Stuttgart im Rahmen von zwei Workshops das Teilprojekt unser-quartier.de vorzustellen. Leider war die Zeit etwas knapp und ich konnte nicht deutlich auf die Nuancen und Besonderheiten dieses partizipativen Konzepts eingehen. Die Auseinandersetzung im Vorfeld war aber noch einmal sehr hilfreich das individuelle Profil herauszuarbeiten.

30.01.2017

Hospitalhof
Stuttgart

PROGRAMM DAS NETZWERK IMPRESSUM

Vernetzt oder abgehängt?!

Zusammenleben und Teilhabe älterer Menschen im digitalen Zeitalter

Vernetzt oder
abgehängt?!

Zusammenleben und Teilhabe
älterer Menschen im digitalen



Die Präsentation steht für die Interessierten zur Verfügung: [PDF-Datei](#)

Die komplette Dokumentation der Fachtagung gibt es auf der Website
www.fachtag-senioren.de

Deutscher Landfrauenverband e.V.: Positionspapier Ehrenamt 4.0

Ehrenamt 4.0 – digitale Zukunft der Vereine auf dem Land gemeinsam in Angriff nehmen

[Home](#) [LandPortal](#) [Presse](#) [Bestellungen](#) [Newsletter](#) [Jobs](#) [Kontakt](#) [Suche](#) 

VERBAND

THEMEN

PUBLIKATIONEN

AKTUELLES

MITMACHEN



THEMEN

Zukunft Ehrenamt



Der digitale Transformationsprozess wird derzeit als bedeutendes Zukunftsthema mit enormen Auswirkungen nicht nur auf das Arbeiten, sondern auch auf den Alltag und die gesamte Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert. Im Zusammenhang mit ehrenamtlichem Engagement steht die Digitalisierung bisher kaum auf der Tagesordnung, weder in der Wissenschaft, noch auf politischer Ebene, wo dieses Querschnittsthema bisher durch die Raster der politischen Ressorts gefallen zu sein scheint.

Die Veränderungen aufgrund des digitalen Wandels sind bereits heute im Ehrenamt deutlich sichtbar: Ehrenamtliches Engagement findet immer häufiger auch digital statt oder wird digital unterstützt.

Die ehrenamtlich Tätigen – das sind deutschlandweit 31 Mio. Menschen – müssen eine Chance auf eine dauerhafte digitale Teilhabe und die Weiterentwicklung ihrer Organisationen erhalten. Auch der Deutsche LandFrauenverband will die Entwicklungen für seine Arbeit dauerhaft nutzen.

Zum [Download des Positionspapiers](#)

Zur [Homepage Deutscher Landfrauenverband e.V.](#)

Ausgewählte neue Plugins

Plugins sind Funktionserweiterungen für WordPress. Auf Basis der Diskussionen in unserer Netzwerkgruppe wurden wieder einige neue zur Plattform unser-quartier.de hinzugefügt:

- [Starbox - The Authotbox for Humans](#)
Ermöglicht die Anzeige erweiterter Autoreninformationen
- [Meta Slider Pro Addon Pack](#)
Professionelle Erweiterungen für den beliebten WordPress Slider
- [Edit Flow](#)
Den redaktionellen Workflow in Teams steuern mit verschiedenen Werkzeugen
- [WP DraftsForFriends](#)
Geschützten Entwurf vor Veröffentlichung versenden
- [Good Writer Checkify](#)
Redaktionelle Checkliste
- [Popups – WordPress Popup](#)
Popup-Hinweise erstellen
- [Attachment Pages Redirect](#)
Leitet Links auf Medienseiten automatisch um
- [Notes Widget Wrapper](#)
Widget um gelbe Zettel zu erzeugen
- [PDF Embedder](#)
PDF-Dateien im Inhalt anzeigen

Weitere Plugins und Diskussionen zu deren Funktionen finden Sie im Online-Raum des Netzwerks auf www.forum-lernen.de

Termine des Forum Seniorenarbeit NRW

Workshop zum Aufbau von Quartiersplattformen

6./7. September, 9. Oktober und 20. November 2017, Haltern am See

unser-quartier.de/netzwerk/ausschreibung

Nachbarschaftstage für Einsteiger

13. und 14. September 2017, Haltern am See

nachbarschaft-heute.de/nachbarschaftstage

6. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW

Selbstbestimmt freiwillig!? Engagement unter der Lupe

18./19. Oktober 2017

Anmeldung ab Juni 2017:

forum-seniorenarbeit.de/herbstakademie

Über das Netzwerk DigiBE

DigiBE steht digitales bürgerschaftliches Engagement und wir nutzen es als Abkürzung für „Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft“.

Ende November 2012 wurde der Grundstein für ein Netzwerk ehren- und hauptamtlich Aktiver in der Seniorenarbeit gelegt, die an lokalen Online-Projekten Älterer arbeiten.

Ziel ist die nachhaltige Unterstützung der Teilnehmenden beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer Projekte vor Ort. Dies geschieht in Form von kollegialer Beratung und gemeinsam entwickelten Fortbildungen in den verschiedenen Phasen sowie gemeinsamer Aktivitäten.

Das Netzwerk besteht aus den Teilnehmenden der Workshops seit 2012. Darüber hinaus können aber auch neue Mitarbeitende an den Projekten vor Ort sowie interessierte Außenstehende, die an ähnlichen Projekten mitwirken, teilnehmen.

Wir freuen uns über alle Beiträge, die dazu beitragen die Arbeit unseres Netzwerks nach außen darzustellen. Haben Sie auch etwas zu berichten?

Nehmen Sie Kontakt auf: info@forum-seniorenarbeit.de

Übersicht über alle öffentlichen Projekte im Netzwerk:

unser-quartier.de/netzwerk/blogs-im-netzwerk

*„Wir geben dem
Engagement der Älteren
im Netz Stimme und
Gesicht.“*